



## A. Platzordnung

### 1. Allgemeines

Der Spielbetrieb im Golfclub Münster-Tinnen unterliegt:

- a) den Golfregeln des Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews (R&A) in der jeweils gültigen Auflage mit der vom Deutschen Golfverband (DGV) anerkannten Übersetzung sowie den dazu jährlich ergehenden Entscheidungen (Decisions on the Rules of Golf),
- b) dem DGV-Vorgabensystem, basiert auf dem „EGA Handicap System“ der European Golf Association (EGA).
- c) den Allgemeinen Wettspielbedingungen des Golfclubs Münster-Tinnen. Änderungen oder Ergänzungen, die getroffen werden dürfen, werden durch Aushang oder geeignete Mitteilungen bekannt gemacht.
- d) den aktuellen Platzregeln und eventueller Sonderplatzregeln, die vom Spielausschuss des Golfclubs Münster Tinnen durch Aushang, Bekanntmachung unter [www.gc-tinnen.de](http://www.gc-tinnen.de) oder Einsicht im Clubsekretariat nachzulesen sind.

### 2. Platzterlaubnis

- a) Personen ohne Platzterlaubnis sind nicht berechtigt, den Platz zu bespielen, auch nicht in Begleitung irgendeines anderen Spielers, der über die uneingeschränkte Platzterlaubnis oder eine Vorgabe verfügt. Ausnahmen sind im Rahmen von Mitgliederwerbemaßnahmen zulässig und werden rechtzeitig durch das Clubsekretariat bekannt gegeben.
- b) Unberührt davon ist das Recht des Golflehrers, Mitgliedern ohne Platzterlaubnis zum Zwecke der Erlernung des Golfspiels in Übereinstimmung mit den übrigen Bestimmungen der Betriebsgesellschaft das Spielen in seiner Begleitung zu gestatten. Die Verantwortung für die Beachtung der Golfregeln und der SPO trägt in diesen Fällen der Golflehrer, der in besonderer Weise dafür Sorge zu tragen hat, dass der reguläre Spielbetrieb nicht behindert wird.

### 3. Regelung zur Erlangung der Platzterlaubnis

- a) Das Verfahren zur Erlangung der Platzterlaubnis wird durch den Spielausschuss bestimmt.
- b) Die Platzterlaubnis ist kein allgemeingültiger Nachweis der Spielstärke wie die DGV-Vorgabe, sondern ausschließlich eine interne Maßnahme des Clubs zur Förderung neu eingetretener Mitglieder oder Golfeinsteigern beim Erlernen des Golfsports. Eine in Münster-Tinnen erteilte Platzterlaubnis gilt nur in Münster-Tinnen. Ob andere Golfclubs bzw. Golfplatzbetreiber die vom Golfclub Münster-Tinnen erteilte Platzterlaubnis anerkennen, bleibt diesen überlassen.
- c) Die Erteilung der Platzterlaubnis hat zur Voraussetzung, dass das Clubmitglied die DGV Platzreifeprüfung besteht.
- d) Mit der Erteilung der Platzterlaubnis erhält das Clubmitglied als vorläufige Vorgabe den Zusatz „PR“.
- e) Personen, die eine Platzterlaubnis in ihrem bisherigen Heimatverein, der dem DGV oder der European Golf Association angehört, nach Vorgabe der DGV Platzreife erworben haben, wird diese Platzterlaubnis im Golfclub Münster-Tinnen anerkannt.
- f) Neumitglieder, die ihre Platzterlaubnis nicht in einem der vorstehenden Bestimmungen entsprechenden Verfahren erworben haben, müssen ihre praktischen und theoretischen Fähigkeiten bei einem unserer Golflehrer bestätigen.
- g) Die Platzterlaubnis im Golfclub Münster-Tinnen wird nach den Bedingungen der DGV Platzreife durchgeführt.

### 4. Regelung zur Erlangung der eingeschränkten Platzterlaubnis

Die eingeschränkte Platzterlaubnis wird durch die Golflehrer erteilt. Sie kann nur Mitgliedern des Clubs, die spielberechtigt sind, erteilt werden. Sie berechtigt ein Neumitglied in Begleitung eines Clubmitgliedes mit einer EGA-Vorgabe von mindestens -36 auf unserem Platz zu spielen.

### 5. Vorgabe

- a) Für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Vorgabe ist der Vorgabenausschuss zuständig. Er ist verantwortlich für die Anwendung und Einhaltung der Bestimmungen des DGV-



Vorgabensystems des Deutschen Golfverbandes orientiert an den Bestimmungen der European Golf Association (EGA).

- b) Der Spieler selbst ist verantwortlich dafür, dass die Obliegenheiten nach Abschnitt IV Ziff. 15 des Vorgabensystems, die dem einzelnen Spieler auferlegt sind, genau eingehalten werden. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen des DGV-Vorgabensystems verwiesen bezüglich der Heraussetzung, der Beibehaltung, der Herabsetzung und der Erlangung einer Vorgabe.

## 6. Etikette

- a) In der englischen Originalfassung der Golfregeln, die bei Differenzen über die Auslegung verbindlich ist, wird die Etikette ausdrücklich als Abschnitt 1 der Golfregeln bezeichnet. Sie ist also verbindlicher Bestandteil der Golfregeln und entsprechend zu befolgen.
- b) Sicherheit und Rücksichtnahme auf dem Golfplatz
  - (1) Im allgemeinen Interesse ist stets ohne Verzug zu spielen. Dies gilt sowohl bei der Ausführung der Schläge als auch nach dem Schlag beim Gang zum geschlagenen Ball.
  - (2) Das Überspielen bzw. Gefährden von vorangehenden Spielern ist gefährlich und unbedingt zu unterlassen.
  - (3) Es ist nicht gestattet, in einer Spielergruppe mit mehr als 4 Spielern zu spielen.
  - (4) Jeder Spieler muss sein eigenes Bag mitführen. Das Spielen von mehreren Spielern aus einem Bag ist nicht erlaubt.
  - (5) Zum korrekten und rücksichtsvollen Verhalten auf dem Platz gehört auch eine dem Golfspiel angemessene Bekleidung (keine T-Shirts, Sonnentops, Shorts, Trainingsanzüge oder -jacken).
  - (6) Aus Sicherheitsgründen und aus Gründen der Rücksichtnahme ist das Wegwerfen von Zigaretten- und/oder Zigarrenstummeln auf dem Gelände und in den Gebäuden des Golfclubs Münster-Tinnen untersagt.
  - (7) Es ist untersagt, Papier oder Abfälle auf den Platz zu werfen.

## 7. Vorrecht auf dem Golfplatz

- a) Im Interesse eines reibungslosen Spielablaufs haben langsamere Spielergruppen schnellere Spielergruppen unverzüglich bei nächster Gelegenheit durchspielen zu lassen. Bei entsprechendem Andrang sollten nach Möglichkeit immer Gruppen zu je 4 Spielern gebildet werden.
- b) Jedes Spiel über eine volle Runde hat den unbedingten Anspruch, dass ihm Gelegenheit gegeben wird, jedes Spiel über eine abgekürzte Runde zu überholen. Als Spiel über eine abgekürzte Runde gilt auch jedes Spiel, zu dem später ein oder mehrere Spieler hinzukommen.
- c) Grundsätzlich sind Spiele am Abschlag 1, 10 und 19 und nicht an anderen Abschlägen zu beginnen. Spieler, die ihr Spiel dennoch an einem anderen Abschlag beginnen, haben kein Platzrecht. Sie haben sofort – ohne Aufforderung jede auf einer vollen Runde befindliche Spielergruppe durchzulassen.
- d) Können Spieler ihre Position in der Runde nicht behaupten und bleiben sie mehr als ein volles Loch hinter den vorausgehenden Spielern zurück, so müssen sie die nachfolgenden Spieler unbedingt überholen lassen, und zwar auch ohne von diesen aufgefordert worden zu sein.
- e) Langsame Spieler müssen grundsätzlich schnelleren Spielern Gelegenheit zum Überholen geben.

## 8. Startzeiten

In der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober eines jeden Jahres werden über das Clubsekretariat verbindliche und fest zu buchende Startzeiten zwischen 10.00 und 17.00 Uhr an Wochenenden, Feiertagen und Brückentagen vergeben. Diese können frühestens 7 Tage im Voraus gebucht werden. Ausnahmen für Hotelgäste sind möglich. Wer dreimal ohne Abmeldung seine Startzeit nicht wahrnimmt (No Show), kann für einen Zeitraum von 4 Wochen keine Startzeit buchen.

## 9. Schonung des Golfplatzes

- a) Bunker sollen nur von der flachen Seite betreten oder verlassen werden. Harken sind nach dem Einebnen innerhalb der Bunker in den Sand zu legen.



- b) Zur Vermeidung von Beschädigungen der Lochkante ist das Herausnehmen des Balls aus dem Loch mit dem Putterkopf nicht gestattet.
- c) Golfwagen dürfen nicht zwischen Grün und Bunker hindurchgezogen werden, sie sollen ebenfalls nicht auf dem Vorgrün oder den Abschlägen abgestellt werden.
- d) Nur das Übungsgelände dient dazu, außerhalb der eigentlichen Platzrunde Golfschläge, Annäherungen und Putten zu üben. Annäherungsschläge zu Übungszwecken sind zur Schonung der empfindlichen Grüns unter keinen Umständen gestattet.
- e) Bei Probeschwüngen ist jede Beschädigung des Platzes zu vermeiden. Hat ein Spieler dennoch eine Beschädigung verursacht, so hat er diese sofort wieder sorgfältig auszubessern.

#### 10. Benutzung von Golfwagen und Elektrotrolleys

Die Benutzung von Golfwagen und Elektrotrolleys jeglicher Art wird durch Aushang geregelt.

#### 11. Gäste

Gastspieler sind auf der Anlage des Golfclubs Münster-Tinnen willkommen. Sie können die Anlage unter folgenden Bedingungen nutzen:

- a) Sie müssen Mitglied eines Golfclubs mit eigener Spielanlage sein, der dem DGV oder einem entsprechenden ausländischen Verband angehört und eine Platzerlaubnis besitzen. Mitglieder der VcG können auf der Anlage eine Spielerlaubnis nach den jeweils geltenden Bestimmungen des Clubs erhalten.
- b) Mitgliedschaft und Vorgabe sind durch Vorlage eines offiziellen Mitglieds- und Vorgabenausweises zu belegen.
- c) Sie haben sich vor Aufnahme des Spiels über die Voraussetzungen desselben zu informieren, sich in das ausgelegte Gästebuch einzutragen und ihr Greenfee zu bezahlen. Erst nachdem sie das Greenfee entrichtet haben, haben sie die Spielberechtigung für eine Spielrunde.
- d) Wettspiele, die Gäste oder Clubmitglieder mit Gästen veranstalten wollen, müssen zuvor mit der Clubleitung abgestimmt und vor Beginn von dieser genehmigt worden sein.
- e) Treten Gäste mit mehr als einer Spielergruppe an, ohne vorab Startzeiten reserviert zu haben, so sind sie verpflichtet, ebenfalls abspielbereiten Spielergruppen von Clubmitgliedern im „Reißverschuß-Verfahren“ das Abspielen zu ermöglichen.
- f) Der Golfclub ist berechtigt, anders lautende Regelungen vorübergehend zu treffen.

#### 12. Benutzung der Driving Range

- a) Die Driving Range steht jederzeit, auch Spielern ohne Platzerlaubnis, zum Üben zur Verfügung. Die aufgestellten Hinweisschilder sind zu beachten.
- b) Die Übungsbälle sind Eigentum des Golfclubs und dürfen nur auf der Driving Range benutzt werden. Wer Übungsbälle auf der Runde mit sich führt oder spielt, kann vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

#### 13. Startbeschränkungen an Wettspieltagen

Anlässlich eines von dem Golfclub festgesetzten Wettspiels besteht für alle nicht am Wettbewerb teilnehmenden Clubmitglieder und Gäste ein Startverbot, das 30 Minuten vor der ersten Wettspielzeit beginnt und 30 Minuten nach dem Start des letzten Spielers endet. Die Spielleitung kann wegen besonderer Umstände andere Sperren verfügen. Zu den Teilnehmern des Wettspiels ist immer mindestens eine Spielbahn Abstand zu halten, um eine Störung auszuschließen.

#### 14. Siegerehrungen und Preisverleihungen

Der Golfclub Münster-Tinnen erwartet von den Teilnehmern eines Wettspiels deren Anwesenheit bei der Siegerehrung und Preisverleihung. Sieger und Preisträger werden nur geehrt, wenn sie persönlich anwesend sind oder sich bei der Spielleitung abgemeldet haben. Anstelle von nicht entschuldigt abwesenden Platzierten treten die Nächstplatzierten.

#### 15. Platzrekord

Ein Platzrekord kann nur dann vom Spielausschuss offiziell anerkannt und auf einer Ehrentafel des Golfclubs verzeichnet werden, wenn er bei einem vorgabenwirksamen Zählwettbewerb unter



vorgabenwirksamen Wettspielbedingungen erzielt worden ist. Eine Anerkennung kann nicht erfolgen, wenn durch Platzregeln „Besserlegen“ gestattet ist.

**16. As (Hole in one)**

Ein As kann nur dann vom Spielausschuss offiziell anerkannt werden, wenn es in einem vom Club veranstalteten vorgabenwirksamen Turnier erzielt wird.

**17. Sicherheitshinweise**

In besonderen Gefahrenbereichen können Hinweisschilder aufgestellt werden, die ein bestimmtes Verhalten der Spieler vorschreiben. Diese Hinweise sind unbedingt zu befolgen.

**18. Verantwortlichkeit bei Unkenntnis der Spieler**

Die Spielleitung und der Golfclub Münster-Tinnen e.V. sind nicht verantwortlich für Nachteile, die ein Teilnehmer infolge Unkenntnis von Informationen erleidet.

**19. Hunde auf dem Golfplatz**

- a) Spieler dürfen Hunde an Wochentagen (nur Montag bis Freitag, nicht an Feiertagen oder Wochenenden) angeleint auf der Golfanlage führen.
- b) Hundehalter, die auf dem Golfplatz ihre Hunde trotz Aufforderung nicht angeleint führen, ist es fortan untersagt, die Golfanlage mit Hund zu betreten.
- c) Der Aufenthalt von Hunden im Clubhaus ist untersagt.

**20. Ahndung von Verstößen**

- a) Verstöße gegen Obliegenheiten  
Nach den Bestimmungen des DGV-Vorgabensystems hat jeder Spieler Rechte und/oder Pflichten, gegen die er nicht verstoßen darf. Der Vorgabenausschuss sperrt die Vorgabe eines Spielers, der wiederholt oder in einem nach den Umständen unentschuldbaren Einzelfall gegen seine Obliegenheiten nach dem Vorgabensystem verstoßen hat. In nicht schwerwiegenden Fällen wird eine Verwarnung ausgesprochen. Der Spieler ist zuvor anzuhören.
- b) Verstöße gegen die Golfetikette (Regel 33-7 Disqualifikation) oder Platzordnung  
Personen, die gegen die Golfetikette, die Platzordnung, sowie gegen die Regeln von Höflichkeit und Anstand auf der Anlage verstoßen, können mit Verwarnung und im Wiederholungsfall mit einer zeitweiligen Platzsperre belegt werden. Dasselbe gilt, wenn Mitglieder des Golfclub Münster-Tinnen sich auswärts entsprechende Verstöße zuschulden kommen lassen. Der Spieler ist zuvor anzuhören.

**21. Haftungsausschluss**

Die Benutzung der gesamten Anlage und Einrichtungen erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für Schäden, die dem Benutzer entstehen, ist ausgeschlossen. Clubmitglieder und alle weiteren Spielberechtigten sowie Greenfee-Spieler haben über eine Privathaftpflicht zu verfügen.



## B. Allgemeine Wettspielbedingungen

1. Gespielt wird nach den
  - offiziellen Golfregeln des DGV (einschl. Amateurstatut),
  - den Platzregeln, der Rahmenausschreibung und der Platzordnung des Golfclubs Münster-Tinnen e.V.
 Ferner gilt: Nehmen an einem Wettspiel Golfspieler/Innen mit Behinderungen in den Kategorien
  - a) Blinde Golfspieler/Innen,
  - b) Golfspieler/Innen mit Amputationen,
  - c) Golfspieler/Innen, die Stöcke oder Krücken benötigen,
  - d) Golfspieler/Innen, die einen Rollstuhl benötigen oder
  - e) Golfspieler/Innen mit geistiger Behinderung teil, so ist es der Spielleitung gestattet, gemäß den "Anpassungen der Golfregeln für Golfer mit Behinderung" (siehe golf.de Stichwort: Anpassungen der Golfregeln für Golfer mit Behinderungen) einzelne Golfregeln für die betreffenden Personen entsprechend ihrer Behinderungskategorie abzuändern. Anpassungen der Regeln sind nicht erforderlich, wenn schon nach Ausnahme 1 zu Regel 14-3 die Benutzung eines Hilfsmittels die gesundheitlichen Probleme mildert und dessen Benutzung nach Überzeugung der Spielleitung dem Spieler keinen ungebührlichen Vorteil gegenüber anderen Spielern gibt.
  
2. **Spezifikation von Bällen und Schlägern**
  - a) **Bälle (Regel 5-1 Anmerkung)**  
 Es muss mit einem Ball gespielt werden, der in der vom R&A herausgegebenen gültigen Liste der zugelassenen Bälle ("Conforming Golf Balls") enthalten ist. Die aktuelle Liste ist im Internet unter [www.randa.org](http://www.randa.org) einzusehen.  
 Strafe für Verstoß: Disqualifikation
  
  - b) **Driverköpfe (siehe Golfregeln Anhang I, Teil B, 1a)**  
 Jeglicher Driver, den ein Spieler mit sich führt, muss einen Schlägerkopf haben, der bezüglich Typ und Neigung der Schlagfläche (Loft) in dem vom R&A herausgegebenen Verzeichnis zugelassener Driverköpfe aufgeführt ist. Ausnahme: Ein Driver, dessen Schlägerkopf vor 1999 hergestellt wurde, ist von dieser Wettspielbedingung befreit.  
 Strafe für Verstoß: s. Regel 4-1 und 4-2, Strafe für das Mitführen eines Schlägers unter Verstoß gegen diese Wettspielbedingung ohne diesen zu spielen:
    1. Lochspiel: Nach Beendigung des Lochs, bei dem der Regelverstoß festgestellt wurde, ist der Stand des Lochspiels zu berichtigen; dabei wird für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, ein Loch abgezogen, höchstens jedoch zwei Löcher pro Runde.
    2. Zählspiel: Zwei Schläge für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, höchstens jedoch vier Schläge pro Runde.  
 Zählspiel oder Lochspiel: Bei einem Verstoß zwischen zwei Löchern wirkt sich die Strafe für das nächste Loch aus.  
 Jeder unter Verstoß gegen Regel 4-1 oder 4-2 mitgeführte Schläger muss, nachdem festgestellt wurde, dass ein Verstoß vorlag, unverzüglich vom Spieler gegenüber seinem Gegner im Lochspiel oder einem Mitbewerber im Zählspiel für neutralisiert erklärt werden. Unterlässt der Spieler dies, so ist er disqualifiziert.  
 Strafe für das Spielen eines Schläges mit einem Schläger unter Verstoß gegen diese Wettspielbedingung: Disqualifikation
  
- Punkt 2a und 2b) der Allgemeinen Wettspielbedingungen gilt nur, sofern auf die Gültigkeit in der Einzelausschreibung eines Wettspiels ausdrücklich hingewiesen wird.
  
3. **Unangemessene Verzögerung; langsames Spiel (Regel 6-7)**  
 Hat eine Spielgruppe nach Auffassung der Spielleitung den Anschluss an die vorangehende Spielgruppe verloren oder hat sie, falls Richtzeiten zum Spielen eines oder mehrerer Löcher vorgegeben sind, mehr Zeit als die Richtzeit benötigt, so wird die Spielgruppe ermahnt. Wird danach eine Verbesserung des Spieltempos nicht festgestellt, wird der Spielgruppe mitgeteilt, dass



ab sofort für jeden einzelnen Spieler eine Zeitnahme durchgeführt wird. Die Zeitnahme beginnt, wenn der Spieler mit seinem Schlag an der Reihe wäre. Überschreitet der erste Spieler die Zeit von 50 sec. und die folgenden Spieler die Zeit von 40 sec. für die Ausführung des Schlages, so wird dies als Verstoß der Regel 6 – 7 angesehen.

Strafe für Verstoß:

Lochspiel: 1. Verstoß: - Lochverlust 2. Verstoß: - Disqualifikation

Zählspiel: 1. Verstoß: - 1 Schlag 2. Verstoß: - 2 Schläge 3. Verstoß: - Disqualifikation

Strafschläge werden an dem Loch hinzugerechnet, an dem der Verstoß begangen wird. Wird das Spiel zwischen dem Spielen zweier Löcher verzögert, so wirkt sich die Strafe am nächsten Loch aus.

#### 4. **Caddie (Regel 6-4)**

Sofern die Einzelausschreibung die Möglichkeit der Nutzung von Caddies nicht ausdrücklich untersagt, dürfen nur Amateure als Caddie eingesetzt werden. Bei Jugendwettspielen sind Caddies nicht erlaubt. Strafe für Verstoß: Disqualifikation des betroffenen Spielers.

#### 5. **Doping**

Es besteht Dopingverbot. Das Nähere, insbesondere den Dopingbegriff und mögliche Sanktionen im Falle eines Verstoßes, regeln die Satzung und die Anti Doping Ordnung des DGV.

#### 6. **Metall- bzw. Alternativspikes / Golfschuhe (Decision 33-1/14)**

Es dürfen nur Softspikes verwendet werden. In Ausnahmefällen kann die Spielleitung für die Dauer des Wettspiels einem/r Spieler/in eine Ausnahmegenehmigung erteilen.

#### 7. **Vorbehaltsrechte der Spielleitungen des Golfclubs Münster-Tinnen e.V.**

Die Spielleitungen des Golfclubs Münster-Tinnen e.V. haben in begründeten Fällen bis zum 1. Start der jeweiligen Runde das Recht,

- die jeweiligen Platzregeln abzuändern und zu ergänzen;
- Sonderplatzregeln zu erlassen;
- die festgelegten Startzeiten zu verändern;
- die Ausschreibungsbedingungen abzuändern oder zusätzliche Bedingungen herauszugeben.

Nach dem 1. Start sind Änderungen nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.



### C. Rahmenausschreibung des Golfclubs Münster-Tinnen e.V.

1. Sofern die einzelnen Turnierausschreibungen nichts anderes bestimmen, gilt diese Rahmenausschreibung für die Ausrichtung von Wettspielen im Golfclub Münster-Tinnen e.V. Diese gilt insbesondere für Zählspiele. Hier nicht aufgeführte Inhalte sind in den einzelnen Wettspielausschreibungen nachzulesen. Die Besonderheiten für Lochspiele sind in den jeweiligen Wettspielausschreibungen geregelt.
2. **Anmeldung zu Wettspielen:**  
Die Anmeldung zu Wettspielen im GC Münster-Tinnen ist grundsätzlich auf folgenden Wegen möglich:
  - a) Online unter [www.gc-tinnen.de](http://www.gc-tinnen.de), [www.golf.de](http://www.golf.de) oder [www.mygolf.de](http://www.mygolf.de);
  - b) Nutzung der PC Caddie App (iOS, Android oder Windows);
  - c) Eintragung in die Nennliste im Clubhaus (wenn vorhanden);
  - d) Persönliche Anmeldung im Clubsekretariat;
3. **Meldeschluss, Regelung von Nachrückern:**  
Der Meldeschluss ist in den einzelnen Wettspielausschreibungen genau angegeben, ebenso die Regelung für ein Nachrücken bei überzähligen Anmeldungen. Sollte die Wettspielausschreibung über keine Nachrückregelung verfügen, gilt ein Nachrücken nach Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung. Frühere Anmeldungen werden gegenüber späteren bevorzugt.
4. **Teilnahmeberechtigung:**  
Findet sich in der Einzelausschreibung keine Regelung zur Teilnahmeberechtigung, so ist jeder/e Spieler/in teilnahmeberechtigt mit einer Mitgliedschaft bei einem DGV-Mitglied oder im Ausland mit bestätigter offizieller Platzerlaubnis.
5. **Vorgabenbeschränkung**  
Sollte eine Vorgabenbeschränkung angegeben sein, so gilt die EGA-Vorgabe zum Zeitpunkt des Meldeschlusses.
6. **Stechen:**  
Bei gleichen Ergebnissen entscheiden (Netto unter Anrechnung der anteiligen Vorgabe) eine Auswahl von Löchern nach dem Schwierigkeitsgrad. Zuerst werden die neun Löcher mit den Vorgabenverteilungsschlüsseln 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9 ausgewählt. Sind die Ergebnisse dann noch gleich, entscheiden die sechs Löcher mit den Vorgabenverteilungsschlüsseln 1, 18, 3, 16, 5, 14, dann drei Löcher mit den Vorgabenverteilungsschlüsseln 1, 18, 3 und bei erneuter Gleichheit am Ende das Loch mit der Vorgabenverteilung 1 (DGV 9,6,3,1). Danach entscheidet das Los.
7. **Auslosung, Setzen, Zusammenstellung der Spielergruppen:**  
Um eine homogene Zusammensetzung des Turnierfeldes zu gewährleisten, wird in der Regel eine Zusammensetzung „Hoch-Mittel-Tief“ in Bezug auf die EGA-Vorgaben gewählt, sofern die Einzelausschreibung nichts anderes vorsieht. Kinder und Jugendliche werden nach Möglichkeit in eigenen Spielergruppen zusammengefasst, ansonsten anderen Erwachsenen, die selber Kinder haben, zugeteilt. Spielergruppen können in nicht vorgabenwirksamen Wettspielen auch auf Wunsch der Spieler/innen zusammengestellt werden (Wunschflight), in vorgabenwirksamen Wettspielen ist das nicht möglich! Familienmitglieder können in einer Gruppe zusammen spielen. Der jeweilige Zähler wird durch die Software bestimmt. In der Einzelausschreibung wird auf die erste Abspielzeit und die Anzahl der belegten Abschläge hingewiesen.
8. **Startzeiten:**  
Die Startzeiten werden nach Nennschluss veröffentlicht (vgl. Punkt 3 Meldeschluss), zusätzlich werden die Teilnehmer in der Regel per SMS zusätzlich über Ihre Abschlagzeit und ihre Spielergruppe informiert. Sollte ein/e Spieler/in ohne Abmeldung nicht erscheinen, so ist an der Startzeit die Einsetzung eines Ersatzspielers nicht möglich. Sollte nach Meldeschluss vor der ersten Startzeit eine Absage eingehen, so ist es möglich, den freien Platz bis 10 Minuten vor dem jeweiligen Start neu zu besetzen. Hierfür kann eine Warteliste (vgl. Punkt 3) herangezogen werden oder eine spontane Anmeldung. Die Zusammensetzung der Spielergruppen ist bindend und kann nur aufgrund außergewöhnlicher Umstände durch die Spielleitung oder durch von der Spielleitung beauftragte Personen geändert werden.





## 9. Nenngeld

Das in der Einzelausschreibung festgelegte Nenngeld ist vor dem Start im Clubsekretariat zu entrichten. Sollte das Nenngeld nicht vor dem Start gezahlt worden sein, so wird der Bewerber aus dem Turnier entfernt.

Bei Nicht-Erscheinen oder Absage nach Nennschluss wird das Nenngeld in voller Höhe fällig. Bei Nicht-Zahlung wird vom Spielausschuss automatisch ein Startverbot bei Wettspielen verhängt. Der Bewerber wird entsprechend informiert.

## 10. Preise, Course-Rating Ausgleich:

Gibt es bei unterschiedlichem Par oder Course Rating getrennte Preiswertungen, ist kein Ausgleich erforderlich.

Gibt es gemeinsame Preise bei unterschiedlichem Course Rating gilt:

- a) Bruttowertung, Zählspiel: es werden die Schläge über CR gewertet
- b) Bruttowertung, Stableford: es werden von der Clubverwaltungssoftware zu den Brutto-Stablefordpunkten, die mit dem höheren Course Rating erzielt wurden, Ausgleichsschläge hinzugerechnet. Die Ausgleichsschläge sind die Differenz der Course Rating Werte auf- bzw. abgerundet auf ganze Schläge.
- c) Nettowertung, Zählspiel: Das unterschiedliche Course Rating wurde in der Berechnung der Spielvorgabe bereits berücksichtigt.
- d) Nettowertung, Stableford: Das unterschiedliche Course Rating wurde in der Berechnung der Spielvorgabe bereits berücksichtigt.

Gibt es gemeinsame Preise bei unterschiedlichem Par gilt:

- e) Bruttowertung, Zählspiel: es werden die Schläge über Par gewertet
- f) Bruttowertung, Stableford: es werden von der Clubverwaltungssoftware zu den Brutto-Stablefordpunkten, die mit dem niedrigeren Par erzielt wurden, Ausgleichsschläge hinzugerechnet. Die Ausgleichsschläge sind die Differenz der Par-Werte.
- g) Nettowertung, Zählspiel: Das unterschiedliche Par wird durch die Clubverwaltungssoftware ausgeglichen, indem dem Spieler, der mit dem höheren par spielt, die Differenz zum niedrigeren Par von seinem Nettoergebnis abgezogen wird.
- h) Nettowertung, Stableford: Das unterschiedliche Par wurde in der Berechnung der Spielvorgabe bereits berücksichtigt.

## 11. Beendigung des Wettspiels, Siegerehrung, Aushang der Ergebnisliste

Ein Wettspiel ist mit Veröffentlichung der Ergebnisse offiziell beendet (Regel 34). Das ist einerseits durch Aushang am Schwarzen Brett im Clubhaus und/oder durch Veröffentlichung der Ergebnisliste im Internet. Fehlt einer der beschriebenen Wege, so gilt das Wettspiel dennoch als beendet. Beanstandungen sind im Anschluss nicht mehr möglich, Ausnahmen sind in Regel 34-1b (I) bis (IV) aufgeführt.

## 12. Spielleitung:

Die Mitglieder der Spielleitung werden spätestens mit Veröffentlichung der Startliste bekanntgegeben.

## 13. Änderungsvorbehalt:

Die Spielleitungen des Golfclubs Münster-Tinnen haben in begründeten Fällen bis zum 1. Start der jeweiligen Runde das Recht,

- die jeweiligen Platzregeln abzuändern
- die festgelegten Startzeiten zu verändern
- die Ausschreibungsbedingungen abzuändern oder zusätzliche Bedingungen herauszugeben.

Nach dem 1. Start sind Änderungen nur bei Vorliegen sehr außergewöhnlicher Umstände zulässig.

## 14. Datenschutz:

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung zum Wettspiel mit einer Verwendung seiner personenbezogenen Daten (u. a. Name, Vorgabe, Name des Heimatclubs) zur Erstellung und Veröffentlichung von Melde-, Start- und Ergebnislisten wie in Ziffern 7.3.1.5 bis 7.3.1.7 der Aufnahme- und Mitgliedschaftsrichtlinien des Deutschen Golf Verbandes e. V. (AMR) beschrieben,





einverstanden. Die AMR in ihrer jeweils gültigen Fassung können im Clubsekretariat oder im Internet unter [www.golf.de/dgv/verbandsordnung.cfm](http://www.golf.de/dgv/verbandsordnung.cfm) eingesehen werden.

#### 15. Benutzung von Golfcarts:

Spieler dürfen während der festgesetzten Runde nicht auf irgendeinem Beförderungsmittel mitfahren, außer es ist von der Spielleitung genehmigt worden.

Strafe für Verstoß gegen die Wettspielbedingung:

Lochspiel — Nach Beendigung des Lochs, an dem der Verstoß festgestellt wurde, muss der Stand des Lochspiels berichtigt werden; dabei wird für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, ein Loch abgezogen, höchstens jedoch zwei Löcher pro Runde.

Zählspiel — Zwei Schläge für jedes Loch, bei dem ein Verstoß vorkam, höchstens jedoch vier Schläge pro Runde.

Loch- oder Zählspiel — Im Falle des Verstoßes zwischen dem Spielen von zwei Löchern wirkt sich die Strafe auf das nächste Loch aus. Die Benutzung irgendeines nicht erlaubten

Beförderungsmittels muss unverzüglich nach Erkennen eines Verstoßes eingestellt werden.

Anderenfalls ist der Spieler disqualifiziert. Bei körperlicher Behinderung, die das Absolvieren der Wettspielrunde ohne Cart nicht erlaubt, ist die Benutzung gestattet. Es besteht Attestpflicht.

Sonstigen Bewerbern werden Carts nur dann zur Verfügung gestellt, wenn alle daran interessierten Teilnehmer des Wettspiels von Carts Gebrauch machen könnten.

Es besteht kein Anspruch auf die Verfügbarkeit von Elektro-Carts.

#### 16. Spielgeschwindigkeit:

Reicht eine Spielergruppe ihre Zählkarten später als das Startintervall zuzüglich fünf Minuten Karenzzeit ein und liegt die Spielergruppe hinter der Sollzeit für die Runden, so zieht sich jeder Spieler der Gruppe zwei Strafschläge zu. Die erste Gruppe des Wettspiels wird an der Sollzeit für die Runde zuzüglich fünf Minuten gemessen. Sucht eine Gruppe auf den Bahnen 17 oder 18 einen oder mehrere Bälle, so wird die Suchzeit von ihrer tatsächlichen Zeit für die Runde abgezogen.

#### 17. Spielunterbrechung:

Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, so dürfen Spieler, die sich in einem Lochspiel oder einer Spielergruppe zwischen dem Spielen von zwei Löchern befinden, das Spiel nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Befinden sie sich beim Spielen eines Loches, so müssen sie das Spiel unverzüglich unterbrechen und dürfen es nicht wieder aufnehmen, bevor die Spielleitung eine Wiederaufnahme angeordnet hat. Versäumt ein Spieler das Spiel unverzüglich zu unterbrechen, so ist er disqualifiziert, sofern nicht Umstände die Aufhebung der Strafe nach Regel 33-7 rechtfertigen. Hat die Spielleitung das Spiel wegen Gefahr ausgesetzt, sind im Interesse der Sicherheit der Spieler alle Übungsflächen gesperrt, bis sie von der Spielleitung wieder zum Üben freigegeben sind. Spieler, die gegen diese Regelung verstoßen, können vom weiteren Spielbetrieb ausgeschlossen werden.

Signale für Spielunterbrechung nach Regel 6-8:

Sofortige Spielunterbrechung wegen Gefahr:	Ein langer Signalton
Witterungsbedingte Spielunterbrechung:	Drei kurze Signaltöne
Wiederaufnahme des Spiels:	Zwei kurze Signaltöne, wiederholt

Unabhängig hiervon obliegt die Spielunterbrechung bei Blitzgefahr der Eigenverantwortung des Spielers (Regel 6-8.a. II).

#### 18. Abgabe der Zählkarten:

Die Zählkarten sind im Sekretariat abzugeben. Sollte das Sekretariat geschlossen sein, gilt das Büro des Spielausschusses als Abgabeort. Erst wenn der Spieler das Sekretariat/Spielausschussbüro verlassen hat, gilt die Zählkarte als abgegeben (Entscheidung 6-6c/1). Alternativ können die Zählkarten auch einem Mitglied der Spielleitung persönlich übergeben werden. Die Zählkarte gilt ebenso als abgegeben, wenn in der Clubgastronomie oder im Umfeld des Clubhauses ein Behältnis zu diesem Zweck aufgestellt ist. Die Spieler haben vor der Ablage ihre Karten genau zu überprüfen.

#### 19. Benutzung von Smartphones/Handys:

Handys dürfen mitgeführt werden, um im Notfall Hilfe herbeirufen zu können. Sie müssen aber auf der Wettspielrunde ausgeschaltet sein. Die Klärung von Regelfragen durch die Spielleitung zählt nicht als Notfall.



**20. Regelungen für Golfspieler mit Behinderungen:**

Für alle durch einen amtlichen Behindertenausweis qualifizierten und bei der Spielleitung angemeldeten Spieler gilt die jeweils anwendbare Kategorie der „Anpassungen der Golfregeln für Spieler mit Behinderung (siehe online unter [www.golf.de](http://www.golf.de) im Bereich „Regeln“).